

# Einsatztaucher erprobten neue Methode

Feuerwehrkameraden aus St. Veit und Peratschitzen übten am Hörzendorfer See den Ernstfall.

Von **Simone Dragy** | 13.01 Uhr, 11. Mai 2018

Mit einer Stange und einer Schnur erprobten drei Einsatztaucher des Wasserdienst-Stützpunktes Kärnten Ost eine neue Methode. Gemeinsam mussten sie einen verlorenen Gegenstand am Grund des Wasser des Hörzendorfer Sees bergen. "Je nach Sichtweite wurde mit Hilfe der Schnur der abgesuchte Bereich markiert. Eine genaue Suchmethode, die verhindert, dass etwas übersehen wird", sagt St. Veits Bezirkspressesprecher **Wilhelm Mitterdorfer**.



Am Hörzendorfer See probten Taucher den Ernstfall © KK/BFK St. Veit

Während des Taucheinsatzes wurde auch ein "Mann-über-Bord-Manöver" von den Feuerwehren St. Veit, Passering und Friesach erprobt. "Die Sicherheitsanforderungen und das hohe Niveau der Rettungskette müssten auf dem aktuellen Stand gehalten werden", weiß **Werner Kropiunig**, Wasserdienstbeauftragter des Bezirkes. "Die Badegäste unserer Seen können beruhigt einem hoffentlich unfallfreien aber schönen Sommer im kühlen Nass entgegnen", sagt Bezirksfeuerwehrchef **Friedrich Monai**.

An der Übung nahm neben St. Veiter Kameraden auch ein Taucher der Feuerwehr Peratschitzen, Bezirk Völkermarkt, teil.



Foto © KK/BFK St. Veit



BFK Monai links mit den Kameraden Foto © KK/BFK